

Lehrkanzel und Institut für Geometrie

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. Fritz H o h e n b e r g, Hon.Prof. (Univ. Graz)

Das Institut, 1853 gegründet, widmet sich in der Forschung der reinen und angewandten Geometrie, in der Lehre der geometrischen Schulung künftiger Ingenieure und Mathematiker. Für die Hochschule stehen im Vordergrund zwei Vorlesungen; die eine ist bautechnisch, die andere maschinentechnisch orientiert. Darstellende Geometrie wird hier als eine Grundlage technischer Bildung und technischen Schaffens geboten. Angestrebt wird neben einer ausreichenden Zeichenerfertigkeit die Kenntnis üblicher Darstellungsverfahren und technisch wichtiger geometrischer Gebilde. Wie weit von der Tradition abgewichen wird, zeigt das Buch „Konstruktive Geometrie in der Technik“ von F. Hohenberg (Springer-Verlag, Wien—New York), von dem 1956, 1961 und 1966 deutschsprachige Auflagen, 1965 eine spanische, 1966 eine serbokroatische, 1968 eine japanische Übersetzung (1969 in 2., 1970 in 3., erweiterter Auflage) erschienen sind. Eine Folge dieser Entwicklung ist, daß das Institut oft zur Mitarbeit eingeladen

wird, wenn bei technischen Entwicklungen geometrische Fragen auftauchen.

Die übrigen Vorlesungen und Übungen dienen der Heranbildung von Fachgeometern, also Mathematikern, die in einer vierjährigen Schulung in verschiedene Gebiete der höheren Geometrie eingeführt werden. Vorlesungstitel sind z. B.: Projektive Geometrie, Lineare Abbildungen, Nichteuklidische Geometrie, Geometrie mehrdimensionaler Räume, Geometrie im komplexen Gebiet, Geometrie der Bewegungen, Algebraische Kurven und Flächen, Angewandte Geometrie.

Auf diese und verwandte Gebiete erstreckt sich auch die wissenschaftliche Tätigkeit von Institutsangehörigen. Seit Neujahr 1970 sind fünf wissenschaftliche Arbeiten in mathematischen Zeitschriften des In- und Auslands erschienen, weitere neun Arbeiten sind derzeit im Druck. Überdies wurde 1970 eine Habilitationsschrift vorgelegt. Erwähnt seien auch Vorträge auf Kongressen und Tagungen.